

Bildungs- büro

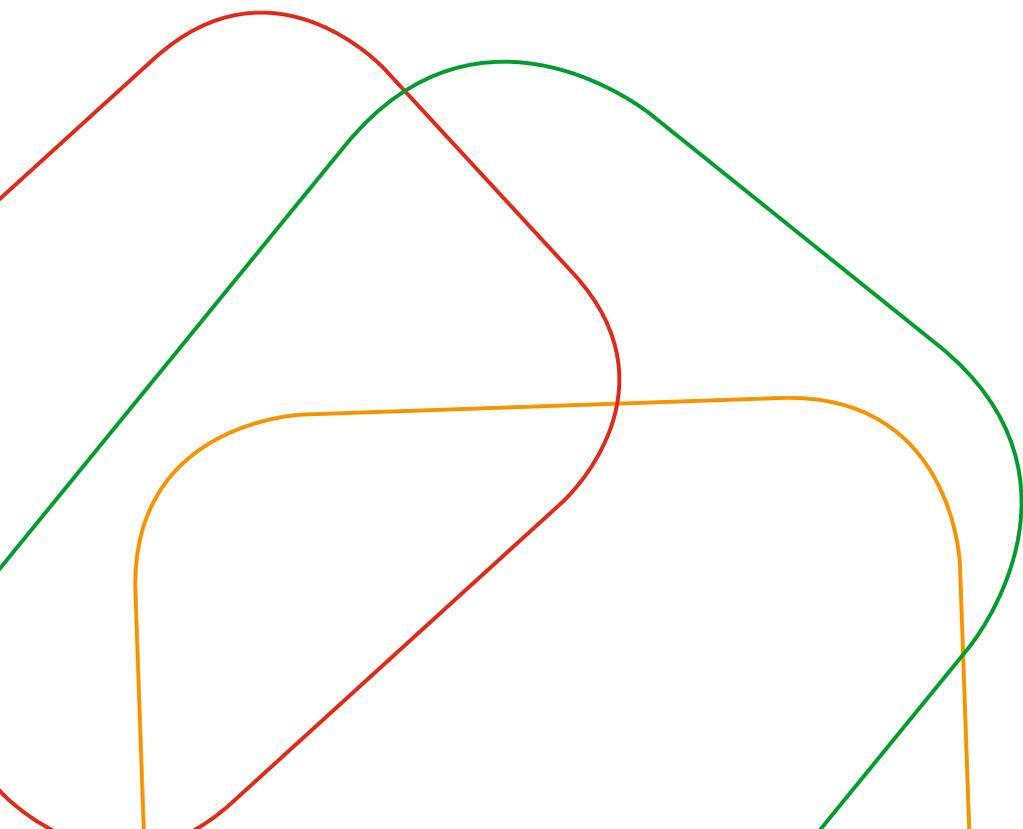


Jahresbericht 2016

Regionales Bildungsnetzwerk
Kein Abschluss ohne Anschluss
Bildungsmonitoring
Schüler Online

Inhalt

1. Vorwort	5
2. Bildungsbüro.....	6
Struktur und Steuerung	6
Neuer Schwerpunkt.....	6
Informationen.....	6
3. Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt (RBN)	7
RBN – Lenkungskreis.....	7
RBN – Geschäftsstelle	8
Handlungsfelder im RBN	9
3.1 Individuelle Förderung	9
3.2 Inklusion	11
3.3 Integration.....	12
3.4 Schule – Jugendhilfe	14
3.5 Gewaltprävention / Krisenintervention.....	15
3.6 Schulsozialarbeit	17
3.7 MINT	19
3.8 Übersicht über Produkte und Veranstaltungen im RBN	23
4. Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)	28
4.1 Kommunale Koordinierung	28
4.2 Studien- und Berufsorientierung.....	32
4.3 Systematisierung des Übergangs.....	38
4.4 Übersicht über die Produkte und Veranstaltungen in KAoA	39
5. Bildungsmonitoring	42
Bundesförderung	42
6. Schüler Online	43
7. Ausblick auf 2017	45



1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Themen, die im Jahr 2016 im Bildungsbüro intensiv bearbeitet wurden. Im Bereich „Kein Abschluss ohne Anschluss“ lag der Schwerpunkt bei der Implementierung der Standardelemente der Studien- und Berufsorientierung in Schule. Im Regionalen Bildungsnetzwerk wurden die bewährten Projekte „Haus der kleinen Forscher“ und „Vielfalt Fördern“ sowie die kontinuierliche Arbeitskreisarbeit weiterentwickelt. Die Themen Inklusion und Integration begleiten die Arbeit des Bildungsbüros als Querschnittsthemen in allen Arbeitsbereichen.

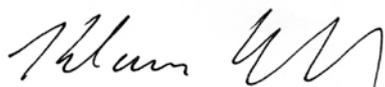
Das Jahr 2016 war besonders geprägt von der Zuwanderungsthematik. Gerne leistet auch das Bildungsbüro einen Beitrag, hier unterstützende Angebote zu entwickeln. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der eigenen Haltung zu Veränderungen. Eine bunter und vielfältiger werdende Gesellschaft muss ihre Angebote überdenken und zielgruppengerecht neu aufstellen. Dabei sollte die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am Bildungssystem das oberste Ziel sein.

Das Regionale Bildungsnetzwerk beispielsweise hat diese Thematik in seiner Bildungskonferenz aufgegriffen und mit Herrn Professor Dr. Aladin El-Mafaalani einen ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der Migrationsforschung im Bildungsbereich als Referent gewonnen. Der ungewöhnliche Blickwinkel auf die Integrationsthematik ermöglicht eine persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und eventuellen Konsequenzen auch für das berufliche Handeln.

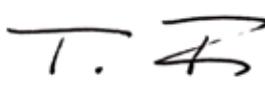
Wir hoffen, dass dieser Jahresbericht Ihnen wertvolle Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros gibt. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer zahlreichen Kooperationen mit Ihnen als unseren Bildungspartnern.

Freundliche Grüße,




Dr. Klaus Effing
Landrat des Kreises Steinfurt




Tilman Fuchs
Dezernent für Schule, Kultur,
Sport, Jugend und Soziales

2. Bildungsbüro

Struktur und Steuerung

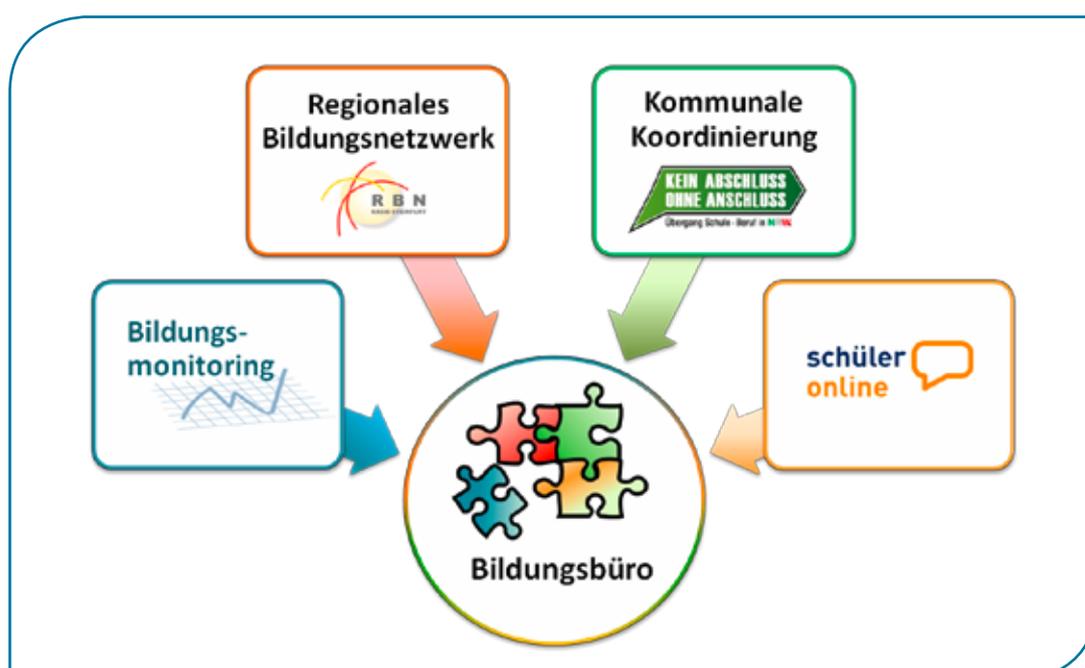
Unter dem Dach des Bildungsbüros sind regionale Bildungsaufgaben gebündelt. Das Regionale Bildungsnetzwerk (RBN) und die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) sind mit ihren jeweiligen Geschäftsstellen dort angesiedelt. In beiden Teilbereichen bleiben die jeweils bewährten und regional abgestimmten Arbeits- und Steuerungsstrukturen bestehen, die zur Vermeidung von Parallelstrukturen eng zusammenarbeiten. Das gilt auch für die Kooperation mit weiteren Partnern, die nicht organisatorisch dem Bildungsbüro zugeordnet sind wie z.B. das Medienzentrum und das Kommunale Integrationszentrum.

Neuer Schwerpunkt

Der Kreis Steinfurt hat sich entschieden, im Rahmen des Bundesförderprogramms „Bildung integriert“ ein Bildungsmonitoring aufzubauen, das den Bildungspartnern durch die Aufbereitung von Daten Hilfestellung bietet. Dabei werden zunächst vorhandene Datenquellen genutzt und themengerecht aufbereitet, um Entscheidungen im Bildungsbereich zu unterstützen.

Informationen

Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros sind auch im Internet unter www.kreis-steinfurt.de/bildungsbuero zu finden. Auch dieser Jahresbericht ist dort abrufbar.



3. Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt (RBN)

Gleiche Teilhabechancen für alle Kinder und Jugendlichen am Bildungsprozess zu unterstützen ist eines der Ziele der Regionalen Bildungsnetzwerke. Die Frage nach Bildungszugängen ist insbesondere durch die Zuwanderung wieder verstärkt in den Mittelpunkt gerückt. Das Regionale Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt ermöglicht Kooperationen und bietet Kommunikationsplattformen für die Bildungspartner.



Der Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerks formuliert die Schwerpunkte der Arbeit und ist somit handlungsleitend für die Arbeit der Geschäftsstelle.

RBN – Lenkungskreis

Bezirksregierung Münster Vertretung Obere Schulaufsicht	Herrmann Gröning (bis 07/2016) Wilhelma Neumann (ab 12/2016)
Schulamt für den Kreis Steinfurt Vertretung Untere Schulaufsicht	Barbara Becker
Kreis Steinfurt Dezernent für Schule, Kultur, Sport, Jugend und Soziales	Tilman Fuchs
Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf Vertretung der Wirtschaft	Frank Tischner
Stadt Greven Vertretung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Beate Tenhaken
Stadt Ibbenbüren Vertretung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Cornelia Ebert Vorsitzende
Schulleitung Grundschule Vertretung Primarstufe	Beatrix Meyer
Schulleitung Realschule Vertretung Sekundarstufe I	Dr. Werner Peters
Schulleitung Berufskolleg Vertretung Sekundarstufe II	Thomas Dues

Folgende Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle entwickeln gemeinsam mit den Bildungspartnern in der Region die inhaltlichen Angebote weiter:

RBN – Geschäftsstelle

Rabea Köhler

Kommunale Mitarbeiterin

- Arbeitskreis „Schule – Jugendhilfe“
- Arbeitskreis „Gewaltprävention / Krisenintervention“
- Organisation „Haus der kleinen Forscher“
- Projekt „Bistand“
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet

Rita Kolvenbach

Pädagogische Mitarbeiterin

- Arbeitskreis „MINT“
- Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“
- Organisation „Haus der kleinen Forscher“
- Projekt „Vielfalt fördern“
- Handlungsfeld Inklusion

Martina Vennemeyer

Kommunale Mitarbeiterin

Leiterin der Geschäftsstelle

- RBN-Gremienarbeit
- Handlungsfeld Inklusion
- Handlungsfeld Integration
- Grundsatzfragen
- Strategische Vernetzung

Handlungsfelder im RBN

3.1 Individuelle Förderung



Projekt Vielfalt fördern

„Vielfalt fördern“ ist ein Fortbildungsprogramm des Schulministeriums NRW und der Bertelsmann-Stiftung, in dem es um die Begleitung von Schulentwicklungsprozessen zur individuellen Förderung geht. Betreut wird das Projekt von RBN und Kompetenzteam für Lehrerfortbildung. Weitere Informationen gibt es unter: www.vielfalt-foerdern.nrw.de.

Am 24. Februar 2016 fand eine Informationsveranstaltung für interessierte Schulen statt, an der 57 Vertreter_innen von 23 Schulen aller Schulformen teilnahmen. Im Anschluss meldeten sich sechs interessierte Schulen für einen Orientierungsworkshop. Letztendlich entschieden sich die Janusz-Korczak-Schule in Ibbenbüren und die Geschwister-Scholl-Schule in Emsdetten für eine verbindliche Teilnahme an dem Projekt. Seit Beginn des Schuljahres 2016/17 werden nun beide Schulen über einen Zwei-Jahres-Zeitraum in vier Modulen (Teamentwicklung, Diagnostik, Didaktik I und II) von erfahrenen Moderatoren begleitet. Ziel ist die strukturelle Verankerung und nachhaltige Umsetzung individueller Förderung in den beteiligten Schulen.

Außerschulische Lernorte



Außerschulische Lernorte bieten Schulen die Möglichkeit, Unterricht anschaulich und mit unterschiedlichen Zugängen für alle Schüler_innen zu ergänzen. In NRW sind die außerschulischen Lernorte auf der „Pädagogischen Landkarte“, einem Internetportal des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, verzeichnet: www.paedagogische-landkarte.lwl.org



Für den Kreis Steinfurt betreut das Medienzentrum die Pädagogische Landkarte und hält zudem ein breites Angebot für Schulen bereit: www.kreis-steinfurt.de/medienzentrum

Fachtag in Kooperation mit dem Kreissportbund „Bildung kommt ins Gleichgewicht“

Bereits in der Vergangenheit hat das RBN erfolgreich mit dem Kreissportbund Steinfurt (KSB) zusammen gearbeitet. Diese Zusammenarbeit konnte im November 2016 mit einer weiteren Fachtagung fortgeführt werden. Rund 130 Teilnehmer_innen aus Schule, Sport und Kindertageseinrichtungen kamen in die Kardinal-von-Galen-Schule in Mettingen, um sich über den Zusammenhang von Hören, Gleichgewicht und Lernen zu informieren.

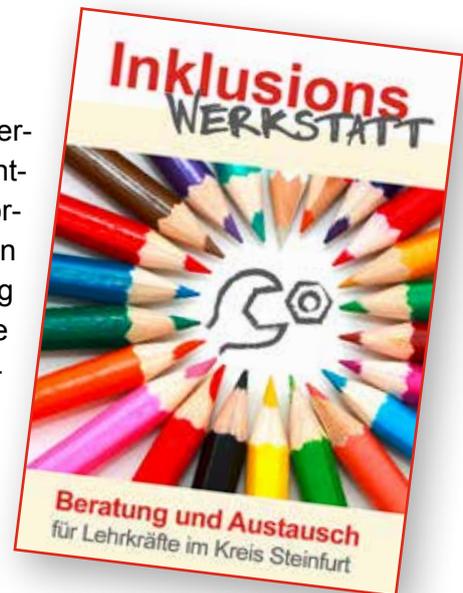
Mit Dorothea Beigel und Dr. Jörg Silberzahn waren zwei bekannte Experten als Referenten geladen. Sie verdeutlichten anschaulich, wie sich mangelnde Bewegung und Schwierigkeiten bei der Gleichgewichtsverarbeitung auf die kindliche Entwicklung und das Lernvermögen auswirken und wie uns Lärm belastet. Für die anschließenden Workshops konnten weitere kompetente Referenten gewonnen werden, die auf verschiedene Altersgruppen zugeschnittene Angebote machten. Das Feedback der Teilnehmer_innen bestätigte den Eindruck einer sehr gelungenen Veranstaltung.



3.2 Inklusion

Inklusionswerkstatt

Die Inklusionswerkstatt orientiert sich an den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung sowie dem weiteren Schwerpunkt individuelle Förderung. Sie bietet für die Lehrkräfte im Kreis Steinfurt neben der Möglichkeit zum Austausch auch individuelle Beratung und Workshops in der Werkstatt sowie Beratungsangebote vor Ort in den Schulen. Dabei arbeitet die Inklusionswerkstatt eng mit den Arbeitskreisen „Gemeinsames Lernen“, den Inklusionsfachberatungen des Schulamtes für den Kreis Steinfurt sowie dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung zusammen.



Im Jahr 2016 wurden unter anderem Workshops zu den Themen „Individuelle Förderung im Unterricht“, „Verhaltenstraining in der Grundschule“ und „Wie schreibe ich einen guten Förderplan?“ durchgeführt.

Weitere Informationen zur Inklusionswerkstatt finden Sie unter:

www.inklusionswerkstatt.de

Fachtag „Inklusion ressourcenorientiert umsetzen“

Beim Fachtag „Inklusion ressourcenorientiert umsetzen“ konnten sich die 63 teilnehmenden Schulleitungen der Schulen des gemeinsamen Lernens im Oktober unter verschiedenen Gesichtspunkten intensiv mit der Frage nach Inklusion in Schule auseinandersetzen. Dr. Saskia Erbring stellte in ihrem Vortrag praktikable und konkrete Lösungsansätze vor. In den anschließenden Workshops wurden inhaltliche Impulse zu Formen der Unterrichtsorganisation und Differenzierung, inklusive Berufsorientierung und herausforderndem Verhalten diskutiert. Über die Unterstützungssysteme für Schulen wie Inklusionswerkstatt, Inklusionsfachberatungen und Kompetenzteam wurde informiert.

Austauschmöglichkeiten mit den verschiedenen Akteuren in der Inklusion, Informationen des Schulamtes für den Kreis Steinfurt und der Bezirksregierung Münster sowie eine Ausstellung verschiedener Schulbuchverlage mit inklusiven und differenzierenden Materialien rundeten das Angebot ab.

3.3 Integration

Bildungskonferenz „Integration funktioniert!?“ am 21.06.2016

Zur neunten Bildungskonferenz zum Thema „Integration funktioniert!?“ hatte das RBN Bildungsakteure aus Schulen und Kommunen, von Wohlfahrtsverbänden und Trägern sowie aus Politik und Initiativen eingeladen. Mit 120 Teilnehmenden war die Bildungskonferenz ausgebucht, etliche Interessierte standen noch auf der Warteliste.

Am Flughafen Münster / Osnabrück wurde zunächst eine Führung durch die Zentrale Registrierungsstelle FMO angeboten, die einen interessanten Einblick in die Praxis der Erstregistrierung vermittelte.



In einer Ausstellung wurden verschiedene Integrationsprojekte aus dem Kreis Steinfurt vorgestellt. Nach der Begrüßung durch Frank Tischner, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf und Mitglied des RBN-Lenkungskreises, führte Sozialdezernent Tilman Fuchs die Anwesenden in das Thema ein. Im Vordergrund der Bildungskonferenz stand die Reflexion der persönlichen Haltung und Einschätzung eines jeden Einzelnen zu der Frage, ob Integration funktioniert. Anhand verschiedener Thesen setzten sich die Teilnehmenden in kleinen Gesprächsrunden mit den verschiedenen Aspekten, Vorbehalten, Ängsten und Wahrnehmungen zum Thema Inklusion auseinander.

Fragen, Anregungen und Forderungen daraus wurden in den abschließenden Vortragsteil mitgenommen. Professor Dr. Aladin El-Mafaalani, Politikwissenschaftler an der Fachhochschule Münster, knüpfte mit seinem Vortrag an den Austausch an und machte die Herausforderungen und mögliche Folgen gelungener Integration deutlich: „Gelungene Integration führt dazu, dass diese Menschen beispielsweise ihre Bedürfnisse, Interessen und auch Konflikte wie beim Thema Kopftuch artikulieren. Außerdem nimmt die Konkurrenz auf dem Wohn- und Arbeitsmarkt zu. Gelungene Integration und erfolgreiche Teilhabe kann vermehrt extremistische Haltungen hervorrufen oder dass sich Menschen fremd fühlen im eigenen Land. Dennoch ist Integration auch ein Motor für positive Entwicklungen in der Gesellschaft und zwingt Gesellschaften quasi zu Innovation und Auseinandersetzung. Das macht Einwanderungsgesellschaften so erfolgreich!“



Abschließend resümierte Kreis-Dezernent Tilman Fuchs, dass die Integrationsprozesse Zeit und Geduld bräuchten, die alle dem Prozess zugestehen müssten. Integration bedeute permanente Veränderung und intensivere Teilhabeprozesse – Motor für sozialen Fortschritt und Innovation. Barbara Becker, Schulaufsicht und stellvertretende Vorsitzende des Regionalen Bildungsnetzwerkes, wies darauf hin, dass Integration mittlerweile in allen Schulformen im Kreis Steinfurt stattfindet und die schulische Situation in enger Vernetzung mit vielen ehrenamtlichen Unterstützern auf einem guten Weg sei.

Die ausführliche Dokumentation der Bildungskonferenz kann im Internet unter www.kreis-steinfurt.de/rbn abgerufen werden.

3.4 Schule – Jugendhilfe

Arbeitskreis Schule – Jugendhilfe

Der Arbeitskreis behandelt die Kooperationsmöglichkeiten von Schule und Jugendhilfe. Darin vertreten sind 18 Mitarbeitende von Jugendämtern, Schulen, Schulaufsicht, schulpsychologischer Beratungsstelle und Jugendhelfträgern. 2016 hat sich der Arbeitskreis zu zwei Sitzungen getroffen. Der Arbeitskreis beschäftigte sich unter anderem mit Fragen des Kinderschutzes und der Flüchtlingsproblematik.

Ansprechpartnerin (Geschäftsstelle):

Rabea Köhler | Email: rabea.koehler@kreis-steinfurt.de | Tel.: 02551 69-1584

Vorsitzender des Arbeitskreises: N.N.

Stellvertretender Vorsitzender: Jürgen Bernroth

Mitglieder:

Schulamt für den Kreis Steinfurt	Barbara Becker
Janusz-Korczak-Schule, Ibbenbüren <small>Schulleitung</small>	Jürgen Bernroth
Caritasverband Emsdetten / Greven e. V.	Detlef Eden
Gemeinschaftshauptschule Ibbenbüren <small>Schulsozialarbeit</small>	Gabi Flechsig
jobcenter Kreis Steinfurt	Judith Götzmann
Schulamt für den Kreis Steinfurt	Inge Graf-Mannebach
Förderschule In der Widum, Lengerich <small>Schulleitung</small>	Horst Heuermann
Kreisjugendring	Dirk Holtmann
Stadt Rheine <small>Jugendamt</small>	Stefan Jüttner-von-der-Gathen <small>(ab 05/2016)</small>
St.-Martini-Grundschule, Greven <small>Schulleitung</small>	Agnes Langenhoff
Schulpsychologische Beratungsstelle	Paul Mangel
Ev. Jugendhilfe Münsterland	Peter Middendorf
Technische Schulen Steinfurt <small>Schulsozialarbeit</small>	Markus Plietker

Sekundarschule am Hassenbrock Schulsozialarbeit	Marie-Theres Rudolph-Meier
Jugendbildungsstätte Tecklenburg	Dirk Schoppmeier
Schule In der Widum, Lengerich	Wenke Sickora
Sekundarschule am Hassenbrock Schulleitung	Mechtild Sitte-Westrick
LWL-Jugendheim Tecklenburg	Almut Wiemers

3.5 Gewaltprävention / Krisenintervention

Arbeitskreis Gewaltprävention / Krisenintervention

Bereits im Vorjahr hat sich der Arbeitskreis, dem derzeit zehn Mitglieder aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern angehören, in das Thema Islam und Islamismus eingearbeitet und Kontakte zu Fachleuten geknüpft. Die intensive Vorbereitung mündete am 25.02.2016 in einer Fortbildung zum Thema „Islam & Islamismus in der Schule“, die mit rund 80 Teilnehmer_innen auf großes Interesse stieß. Die Vorträge und Workshops der Referenten Bernd Ridwan Bauknecht, Amin Benabdessadek und Ralf Lange-Sonntag wurden von den anwesenden Schulleitungen, Lehrkräften, Schulsozialarbeiter_innen und Beratungslehrer_innen als interessant und hilfreich eingeschätzt. Die abschließende Diskussion zeigte, wie aktuell das Thema für die Teilnehmer_innen war. Die Fortbildung wurde in Kooperation mit den Evangelischen Kirchenkreisen Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg veranstaltet.



Der Arbeitskreis hat sich im vergangenen Jahr zu vier Arbeitskreissitzungen getroffen und sich darin auch mit dem Thema „Interkulturelle Kompetenz“ beschäftigt. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen zu verstehen und in das Schulleben zu integrieren, stellt eine Aufgabe dar, die – nicht nur aufgrund der Flüchtlingszahlen – für Schulen zunehmend wichtiger wird. Interkulturelle Kompetenz stellt heute eine wichtige Schlüsselqualifikation dar.

In bewährter Kooperation mit den Evangelischen Kirchenkreisen Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg plant der Arbeitskreis für Februar 2017 eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Interkulturelle Begegnung in der Schule – Vielfalt kompetent gestalten“.

Zu dem neuen Schwerpunktthema „Deeskalationsstrategien in schulischen Konfliktsituationen“ ist im März 2017 eine Veranstaltung im Berufskolleg Rheine geplant, die sich an Lehrkräfte und Fachkräfte aller Schulformen richtet.

Ansprechpartnerin (Geschäftsstelle):

Rabea Köhler | Email: rabea.koehler@kreis-steinfurt.de | Tel.: 02551 69-1584

Vorsitzender des Arbeitskreises: Paul Mangel

Mitglieder:

Schulamt für den Kreis Steinfurt Schulaufsicht Hauptschulen	Barbara Becker
Schulamt für den Kreis Steinfurt Schulaufsicht Grundschulen	Andreas Frede
Jugend- und Familiendienst Rheine e.V.	Corina Friedrichs
Albert-Schweitzer-Grundschule Ibbenbüren Stellvertretende Schulleitung	Frank Heinzel
Ev. Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg	Kerstin Hemker
Schulpsychologische Beratungsstelle	Paul Mangel
Hauptschule Lienen Schulsozialarbeit	Nicole Moldenhauer
Marien-Hauptschule Greven Schulsozialarbeit	Hans Thellmann
Berufskolleg Tecklenburger Land Ibbenbüren Schulsozialarbeit	Nadine Wichmann
Kreispolizeibehörde Steinfurt Kommissariat Kriminalitätsvorbeugung / Opferschutz	Guido Wilke Vertretung: Heike Piepel

Projekt Bistand



Mit dem Projekt „Bistand“ werden Schulen in der Sekundarstufe I bei der Prävention von Cyber-Mobbing unterstützt. Die Schüler_innen unterschreiben zusammen mit einer erziehungsberechtigten Person eine Selbstverpflichtung, nachdem das Thema Cyber-Mobbing im Unterricht behandelt wurde. Mit der Selbstverpflichtung sprechen sie sich gegen Mobbing aus und sichern betroffenen Schüler_innen ihre Hilfe zu. Danach erhalten sie die Bistand-Karte, mit der der Gemeinschaftssinn untereinander gestärkt werden soll. Zusätzlich kann den Kindern und Jugendlichen ein Anreiz durch ein Belohnungssystem geschaffen werden (z.B. Hausaufgaben-Gutschein für beteiligte Schüler_innen oder Kooperationen mit Förderern vor Ort).

3.6 Schulsozialarbeit

Fachtag Schulsozialarbeit

Im Jahr 2016 konnten die gut 70 Schulsozialarbeiter_innen im Kreis Steinfurt an zwei Fachtagungen teilnehmen.

Der erste Fachtag mit dem Thema „Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt in Schulen“ fand am 07.06.2016 statt. Herr Lars Geisler vom büro49 in Osnabrück führte in das Thema ein. Anschließend moderierte er mit seinen Mitarbeitern Workshops zu folgenden Themen:



- ▶▶ Konflikt oder Mobbing? – Grundlagen für ein systemisches Verständnis von Mobbing
- ▶▶ Deeskalationsstrategien
- ▶▶ Anti-Gewalt-Training und Coolnesstraining im schulischen Kontext – Handlungsstrategien im Umgang mit Kindern und Jugendlichen als Täter und Opfer in Schule
- ▶▶ Konflikt und Kultur – Die Unergründlichkeit des anderen und Möglichkeit des gemeinsamen Handelns in Problemlagen.

Das Thema der Fachtagung am 16.12.2016 lautete „Vielfältige Herausforderungen – Themenbezogener Austausch zur Arbeit der Schulsozialarbeiter_innen“. Die Schulsozialarbeiter_innen tauschten sich unter anderem zu folgenden Themen aus: Flüchtlingsproblematik, Schulabsentismus, Mobbing, Arbeitsbedingungen an zwei Schulen, Vernetzung mit außerschulischen Partnern und Kommunikation Lehrkräfte – Eltern – Schüler_innen.

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer_innen zeigen immer wieder deutlich, wie wichtig die Möglichkeit des Austauschs für die Arbeit in den Schulen ist.

Arbeitskreis Schulsozialarbeit

Die Fachtagungen werden vom Arbeitskreis Schulsozialarbeit vorbereitet. In diesem Arbeitskreis sind neben der Schulaufsicht und dem RBN als federführende Stelle Schulsozialarbeiter_innen aller Schulformen vertreten.

Ansprechpartnerin (Geschäftsstelle):

Rita Kolvenbach | Email: rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de | Tel.: 02551 69-1584

Vorsitzende des Arbeitskreises: Barbara Becker, Schulamtsdirektorin

Mitglieder der Vorbereitungsgruppe

Schulamt für den Kreis Steinfurt	Barbara Becker
Janusz-Korczak-Schule Ibbenbüren	Carolin Knoll (bis 12/2016) Holger Hegekötter (bis 12/2016)
Gymnasium Martinum Emsdetten	Birgit Kofort
Technische Schulen / Wirtschaftsschulen Steinfurt	Markus Plietker
Harkenbergschule / Gesamtschule Hörstel	Jörg Bröskamp (bis 12/2016)
Marienhauptschule Emsdetten	Guido Feldkämper (bis 12/2016)
Anne-Frank-Realschule Ibbenbüren	Sandra Mansfeld (bis 08/2016)
Berufskolleg Tecklenburger Land Ibbenbüren	Nadine Wichmann (bis 12/2016)
Josefschule Wettringen	Thomas Herting
Gemeinschaftshauptschule Ibbenbüren	Gabi Flechsig (ab 12/2016)
Gesamtschule Lotte-Westerkappeln	Monica Worpenberg (ab 12/2016)

3.7 MINT

Arbeitskreis MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Dem Arbeitskreis MINT gehören Akteure an, die sich mit dem Thema Naturwissenschaften in verschiedenen Arbeits- und Bildungsbereichen befassen. Vertreten sind unter anderem die Kreishandwerkerschaft, die Fachhochschule Münster, die Agentur für Arbeit, die Stadt Emsdetten, das Jugendamt Kreis Steinfurt, das zdi-Zentrum, der Verband Münsterländischer Metallindustrieller und Vertreter verschiedener Schulformen. Der Arbeitskreis dient vor allem dem Austausch und der gemeinsamen Abstimmung von Projekten. Der Arbeitskreis kam in 2016 zu zwei Treffen zusammen. Eine Sitzung fand in der Stadtbücherei Ibbenbüren statt, wo den Teilnehmern Einblicke in verschiedene Angebote erläutert wurden.

In Zusammenarbeit mit dem zdi-Zentrum wurde eine AG Metall an der Geschwister-Scholl-Realschule in Emsdetten eingerichtet. Schülerinnen der Jahrgangsstufe 9 besuchen einmal wöchentlich die Firma Feldhaus in Emsdetten, um einen Einblick in die Arbeit mit Metall zu erhalten.

Ansprechpartnerin (Geschäftsstelle):

Rita Kolvenbach | Email: rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de | Tel.: 02551 69-1584

Vorsitzende des Arbeitskreises: Erika Leuteritz

Mitglieder des Arbeitskreises MINT:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf	Jens Bökenfeld
Fachhochschule Münster <small>Schulnetzwerk: Allgemeine Studieninformation</small>	Holger Dietrich
Paul-Gerhardt-Grundschule Emsdetten	Jutta Fritzer-Husmann Patrick Spellsiek (bis 09/2016)
Verband Münsterländischer Metallindustrieller e.V.	Bernd Kemper
Agentur für Arbeit Rheine <small>Beauftragte für Chancengleichheit</small>	Gabriele Lange
Agentur für Arbeit Rheine <small>Teamleiterin Berufsberatung</small>	Anja Gerber (bis 12/2016)
St.-Martini-Grundschule Greven <small>Schulleitung</small>	Agnes Langenhoff
Stadt Emsdetten <small>Gleichstellungsbeauftragte</small>	Erika Leuteritz

Jugendamt Kreis Steinfurt „Haus der kleinen Forscher“	André Scheipers Anna Brinkhaus (ab 05/2016)
zdi-Zentrum Kreis Steinfurt	Christian Rapien (bis 05/2016) Sarah Schönfelder Simone Martins Ferraz (bis 05/2016) Sally Friedrich (ab 05/2016)
Marien-Hauptschule Emsdetten	Karola Schröer
Martin-Luther-Grundschule Greven	Barbara Schulze-Mastrup

Haus der kleinen Forscher

In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam Kreis Steinfurt wurden Workshops zu den Themen „Technik – Kräfte und Wirkungen“ und „Forschen zu Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken“ durchgeführt. Außerdem fand eine „Einführung ins Forschen“ für das gesamte Lehrerkollegium der Grundschule Ladbergen statt.



Die Erich-Kästner-Grundschule Greven-Reckenfeld wurde im Oktober als erste Schule im Kreis Steinfurt als „Haus der kleinen Forscher“ rezertifiziert. Auch die Martin-Luther-Grundschule und die St. Josef-Grundschule in Greven wurden von der Stiftung in Berlin rezertifiziert. Während der Erich-Kästner-Grundschule die Plakette bereits feierlich überreicht wurde, finden die Verleihungen der Plaketten an den beiden anderen Schulen im Jahr 2017 statt.



Das Zertifizierungsverfahren wie auch das Rezertifizierungsverfahren stellen in den Schulen einen aufwändigen Prozess dar, in dem ein Forschungsprojekt begleitet und ausführlich dokumentiert wird. Danach erhält die Schule das Zertifikat und die Plakette als „Haus der kleinen Forscher“ für zwei Jahre. Die Rezertifizierung der teilnehmenden Grundschulen zeigt, dass Schulen eine nachhaltige Umsetzung von forschendem Lernen in ihren Schulen anstreben und die Schulleitungen, die Lehrkräfte und die Pädagogischen Fachkräfte der Grundschulen den Forscherdrang ihrer Schüler_innen so intensiv unterstützen.

Tag der kleinen Forscher am 21.06.2016

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ hat den Aktionstag in diesem Jahr aufgrund seines zehnjährigen Jubiläums unter das Motto „Willst du mit mir feiern? Wir sind Kinder einer Welt!“ gestellt.

Der Aktionstag wurde vom RBN in Kooperation mit dem Jugendamt organisiert. Die Schulen und Kitas im Kreis Steinfurt konnten sich bewerben, verschiedene Stationen im Kreishaus zu erkunden. Das Los fiel in diesem Jahr neben vier Kita-Gruppen auf die 3. Klasse der Lamberti-Schule Ochtrup und die 4. Klasse des Grundschulverbands Willibrord/Graf-Ludwig-Schule.

Mit einem Forscher-Reisepass ausgestattet besuchten die Kinder das Gesundheitsamt und das Ausländeramt, sahen im Medienzentrum einen Film und konnten mit den Mitarbeiterinnen des zdi die Entfernungen zu fremden Ländern raten. Neben Spielen im großen Sitzungssaal und dem Frühstück in der Kantine waren die zahlreichen Aufzüge im Kreishaus wieder ein besonderes Highlight für die Kinder. Als Andenken bekamen sie vom benachbarten Schilderdienst ein Autokennzeichen für ihre Klasse geschenkt.



Ansprechpartnerinnen für Schulen:

Rabea Köhler | Email: rabea.koehler@kreis-steinfurt.de | Tel.: 02551 69-1582

Rita Kolvenbach | Email: rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de | Tel.: 02551 69-1584

Ansprechpartner_innen für Kindertageseinrichtungen:

Anna Brinkhaus | anna.brinkhaus@kreis-steinfurt.de | Tel.: 02551 69-2475

André Scheipers | andre.scheipers@kreis-steinfurt.de | Tel.: 02551 69-2473

Tag der offenen Tür beim Kreis Steinfurt 21.08.2016

Die Ämter und Fachbereiche der Kreisverwaltung waren am Tag der offenen Tür aufgerufen, sich zu präsentieren. Das RBN hat, unterstützt durch das Jugendamt, die Chance wahrgenommen, das Haus der kleinen Forscher an diesem Tag den Besucher_innen vorzustellen. Kinder aller Altersstufen drängten sich um den vor dem Kreishaus aufgebauten Stand. Hier konnte sich jeder seine eigene Brause zusammen mixen. Dabei lernten die interessierten Kinder, aus welchen Bestandteilen Brause eigentlich besteht und warum sie sprudelt. Währenddessen konnten sich die Eltern über die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ informieren.



Kooperationspartner

zdi-Zentrum Kreis Steinfurt (Zukunft durch Innovation)

zdi Zentrum
Kreis Steinfurt
Nordrhein-Westfalen

Das zdi-Zentrum Kreis Steinfurt ist zentraler Ansprechpartner für Fragen und Angebote rund um das Thema MINT. Ziel ist es, gemeinsam mit den regionalen Unternehmen ein durchgehendes und flächendeckendes MINT-Angebot entlang der gesamten Bildungskette zu schaffen.

Träger des Zentrums ist die WEST, die Wirtschaftsförderung für den Kreis Steinfurt. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.zdi-kreis-steinfurt.de

Kooperationsprojekt PhänomexX

PhänomexX ist ein außerschulisches Schülerlabor, in dem Schüler_innen der vierten bis sechsten Klassen selbstständig an Lernstationen zu unterschiedlichen Themen arbeiten. Ziele sind die Förderung und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit in den Naturwissenschaften. Das Schülerlabor PhänomexX befindet sich im Gebäude der Anne-Frank-Realschule in Ibbenbüren. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.phaenomexx.eu



Ansprechpartner
(Städt. Anne-Frank-Realschule Ibbenbüren):
Frank Holle | Email: holle@afrank-ibb.de

3.8 Übersicht über Produkte und Veranstaltungen im RBN

Leitbild RBN	
12/2009 – 05/2010	Leitbildentwicklung in 4 Workshops am 13.01., 24.02., 28.04. und 26.05.2010
Broschüre	Leitbild RBN
Landesweite Evaluation	
04/2013 – 12/2013	Durchführung des Evaluationsverfahrens
Broschüre	Evaluationsbericht
Qualitätsentwicklung im Ganzttag	
05/2009 – 03/2012	Arbeitskreis „Qualitätsentwicklung im Ganzttag“
Broschüre	Qualitätsstandards im Offenen Ganzttag in der Primarstufe
Übergang Kindertageseinrichtung – Grundschule	
05/2009 – 03/2012	Arbeitskreis „Übergang KiTa – GS“
10 – 11/2010	4 kreisweite Informationsveranstaltungen zur Sprachförderung nach Delfin 4/5 und zur Übergabe des Leitfadens zur Übergangsgestaltung von der KiTa zur Grundschule in Steinfurt am 04.10.2010, in Emsdetten am 25.10.2010, in Rheine am 02.11.2010 und in Ibbenbüren am 09.11.2010
15.10.2011	„Hinkelkästchen fürs Gehirn“: Fachtagung zum Thema Bildung – Sprache – Bewegung in Kooperation mit dem Kreissportbund Steinfurt in Nordwalde
14.01.2015	Austausch zu weiterem Handlungsbedarf mit Interessenten aus der Bildungskonferenz
12.11.2016	„Bildung kommt ins Gleichgewicht“: Fachtagung zum Thema Bildung und Bewegung in Kooperation mit dem Kreissportbund Steinfurt in Mettingen
Ordner	Leitfaden zur Gestaltung des Übergangs von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule
Schule – Jugendhilfe	
seit 10/2009	Arbeitskreis „Schule – Jugendhilfe“
24.09.2010	Pressekonferenz zum Kinderschutz
11/2010	5 Informationsveranstaltungen zum Kinderschutz für die Schulen in den jeweiligen Jugendamtsbezirken Stadt Greven, Stadt Emsdetten, Kreis Steinfurt, Stadt Rheine und Stadt Ibbenbüren
20.10.2011	Informationsveranstaltung für Schulen „Beteiligung an der Hilfeplanung“

Kooperationsvereinbarung	Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz entwickelt von den Mitgliedern des Arbeitskreises 3 „Schule – Jugendhilfe“, den Mitgliedern des Koordinierungskreises Schule – Jugendhilfe und der Schulaufsicht
Flyer	Zusammenarbeit im Rahmen von Hilfen zur Erziehung: Beteiligung an der Hilfeplanung
Arbeitshilfe	Grundraster Netzwerkpartner
Gewaltprävention / Krisenintervention	
seit 04/2009	Arbeitskreis „Gewaltprävention / Krisenintervention“
03.11.2010	Auftaktveranstaltung „Schulische Krisenteams“
2011 – 2013	je 2 Veranstaltungen „Beratung und Begleitung schulischer Krisenteams“ im Süd- und Nordkreis: <ul style="list-style-type: none"> • Amok und zielgerichtete Gewalt • Schulische Krisen – Suizidgefahr und Suizid – Tod und Trauer • „Gewalt – nein danke!“ – Handlungsmöglichkeiten für eine sichere Schule • „Cyber-Mobbing: ein Thema für Schule?!“
2011/2012	2 Veranstaltungen „Beratung und Begleitung schulischer Krisenteams für Grundschulen“ im Süd- und Nordkreis: <ul style="list-style-type: none"> • In Notfällen sicher und angemessen reagieren (Prävention – Intervention – Nachsorge) • „Ich bin traurig“ – Umgang mit Tod und Trauer“
25.09.2014	Veranstaltung „Beratung und Begleitung schulischer Krisenteams“: „Ich bin schon im Netz! – Ihr auch?“ – zum sicheren Umgang mit dem Internet in der Grundschule
25.02.2016	Veranstaltung: Islam und Islamismus in der Schule
Handreichung	Demonstration einer Amoklage
Handreichung	„Ich bin traurig“ – Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule
Handreichung	Wenn Tod und Trauer in die Schule kommen – Suizid und Todesfälle im schulischen Kontext
Regionale Fachkräftesicherung: MINT	
seit 06/2010	Arbeitskreis „MINT“
08.06.2011	Informationsveranstaltung MINT-HAUPTschulen und MINT-REALschulen
18.10.2011	„Naturwissenschaften und Technik in die Grundschulen“ Auftaktveranstaltung für alle Grundschulen zum neuen Bildungsprojekt für „Sechs- bis zehnjährige Kinder“ der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“

11/2011 – 01/2014	Projekt „Haus der kleinen Forscher in Grundschulen“: 4 Bausteine mit je 4 Workshops à 1,5 Tage Baustein 1: Technik / Baustein 2: Akustik / Baustein 3: Strom und Energie / Baustein 4: Sprudelgas
ab 05/2014	„Haus der kleinen Forscher“: Forschen mit Wasser (2 Workshops à 1 Tag)
2015	„Haus der kleinen Forscher“: verschiedene Themenworkshops (7 Veranstaltungen à 1 Tag)
23.06.2016	Tag der kleinen Forscher „Wie wollen wir leben?“ im Kreishaus Steinfurt
2016	„Haus der kleinen Forscher“: verschiedene Bausteine (3 Workshops à 1 Tag)
21.06.2016	Tag der kleinen Forscher „Willst du mit mir feiern?“ im Kreishaus Steinfurt
14.12.2016	Schulinterne Lehrerfortbildung „Einführung ins Forschen“ in Kooperation mit dem Kompetenzteam

Regionale Fachkräftesicherung: Soziale Berufe

02/2013 – 12/2014	Arbeitskreis „Soziale Berufe“
-------------------	-------------------------------

Schulsozialarbeit

seit 01/2015	Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“
13.05.2015	Fachtagung: Leitbild / Inklusion und Migration als neue Herausforderung für die Schulsozialarbeit
26.10.2015	Fachtagung: Umgang mit schwierigen Kindern
07.06.2016	Fachtag: Umgang mit Konflikten – Aggression – Gewalt in Schule
16.12.2016	Fachtag: Vielfältige Herausforderungen – Themenbezogener Austausch
Broschüre	Leitbild Schulsozialarbeit

Inklusion

15.12.2010	1. Fachforum Inklusion: Vom Programm zur schulischen Praxis, Kloster Gravenhorst
06.06.2011	Filmabend „Klassenleben“ mit anschließender Diskussion zum Thema Inklusion im Metropolis Kino, Emsdetten
25.11.2011	2. Fachforum Inklusion: Individuelle Förderung als Grundlage von Inklusion, Grütterschule Rheine

03 – 06/2012	<p>13-teilige Veranstaltungsreihe Inklusion mit der Einführungsveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inklusion macht Schule – Basisinformationen und Praxisbeispiele für die Sekundarstufen <p>und je 1 Veranstaltung im Nord- und Südkreis zu den Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderschwerpunkt Sprache für die Primarstufe • Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung für die Primarstufe • Förderschwerpunkt Lernen für die Primarstufe • Individuelle Förderung am Beispiel der Gemeinschaftsschule Billerbeck für die Sekundarstufe • Förderschwerpunkte Sprache, Lernen, Emotionale und Soziale Entwicklung für die Sekundarstufe
29.11.2012	3. Fachforum Inklusion: Kommunaler Index für Inklusion, Kloster Bentlage
05.12.2012	Informationsveranstaltung für Schulen: Schulischer Index für Inklusion
13.12.2012	Fortbildungsangebot für Mitglieder des Arbeitskreises Autismus zur Erhöhung der Beratungskompetenz an den Schulen
2013	Konzeptionierung und Einrichtung der Inklusionswerkstatt
09.04.2014	Informationsveranstaltung zur Inklusionswerkstatt
30.10.2014	Eröffnungsfeier Inklusionswerkstatt
19.12.2014	Große Inklusions-Gala im Kloster Gravenhorst
20.11.2015	Tagesseminar für Lehrkräfte in Kooperation mit dem jfd Rheine: „Inklusion: Lösungsorientiert handeln – die eigene Gesundheit erhalten“
2016	Auslobung des Sonderpreises Inklusion im Rahmen des Bürgerpreises Demografie des Kreises Steinfurt
26.10.2016	Fachtag für Schulen in Kooperation mit der Inklusionsfachberatung: Inklusion ressourcenorientiert umsetzen
Individuelle Förderung	
12.11.2016	Fachtagung „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ in Kooperation mit dem Kreissportbund Steinfurt und der Praxis für Lerntraining Ahlers
Förderschulen Lernen, Sprache und ESE im Kreis Steinfurt	
03/2013 – 06/2015	Koordination des Gestaltungsprozesses zur neuen Förderschullandschaft
Broschüre	„Die neuen Förderschulen in den Schwerpunkten Sprache, Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung im Kreis Steinfurt“ – Informationen für Erzieher/innen und Lehrkräfte bei der Beratung von Eltern

Kooperation mit Schulträgern	
30.09.2015	Schulträgerarbeitskreis
26.10.2015	Schulträgeregespräch „Willkommensklassen“
Übergang Schule – Beruf	
11/2012 – 05/2013	Bestandsaufnahme zu den derzeit durchgeführten Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf an den allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen im Kreis Steinfurt
06/2013	Einrichtung von StuBo-Zirkeln aller weiterführenden Schulformen (Facharbeitskreise der Studien- und Berufswahlkoordinator/innen)
2014	Start des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ zur Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf und damit Verlagerung des Themas in die Kommunale Koordinierungsstelle (KAoA)
Bildungskonferenzen	
11.11.2008	Auftaktveranstaltung: miteinander voneinander leben lernen
26.02.2009	1. Bildungskonferenz: Ideen und Visionen auf den Weg gebracht
24.03.2010	2. Bildungskonferenz: Eine Region auf dem Weg in die Zukunft
07.07.2010	3. Bildungskonferenz: Erste Meilensteine im RBN
23.03.2011	4. Bildungskonferenz: Inklusion – Zukunftsaufgabe und Herausforderung
21.03.2012	5. Bildungskonferenz: Bildung gemeinsam gestalten
20.03.2013	6. Bildungskonferenz: Erzieher, Altenpfleger & Co. – Berufe mit Perspektive?
25.06.2014	7. Bildungskonferenz: Die Bildungskonferenz: Offen – neu – lebendig!
05.05.2015	8. Bildungskonferenz als gemeinsame Kultur- und Bildungskonferenz: Immer alles gut? Kulturelle Bildung zwischen Vision und Realität
01.06.2016	9. Bildungskonferenz: Integration funktioniert!?
Dokumentation	Dokumentationen zu den Bildungskonferenzen
Jahresbericht	Jahresberichte über die Arbeit im RBN
Internet	Internetauftritt mit aktuellen Informationen: www.kreis-steinfurt.de/letz-netz

4. Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)



Seit 2014 beteiligt sich der Kreis Steinfurt am Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), das der Ausbildungskonsens des Landes NRW 2011 auf den Weg gebracht hat.

4.1 Kommunale Koordinierung

Kommunale Koordinierung meint die Steuerung von Angeboten, Projekten und Prozessen in gemeinsamer Verantwortung aller beteiligten regionalen Akteure. Die Umsetzung des Landesvorhabens kann in all ihren Teilbereichen nur gelingen, wenn alle Partner sich mit Ideen und Ressourcen in den Prozess einbringen und die ihnen eigene Verantwortung in Abstimmung mit den weiteren Partnern ausüben. Somit ist mit Kommunaler Koordinierung die Steuerung der Prozesse durch die regionale Verantwortungsgemeinschaft der beteiligten Partner gemeint.

KAoA-Steuergruppe

In der Steuergruppe wird die Vorgehensweise bei der Umsetzung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ abgestimmt und damit der regionale Handlungsrahmen für die kommunale Koordinierungsstelle vorgegeben. Das Gremium ist mit Vertretungen der im Ausbildungskonsens beteiligten Parteien besetzt. Die Steuergruppe trat im Jahr 2016 zu vier Sitzungen zusammen.

Mitglieder der KAoA – Steuergruppe

Bezirksregierung Münster Vertretung Obere Schulaufsicht	Herrmann Gröning (bis 07/2016) Wilhelma Neumann (ab 12/2016)
Schulamt für den Kreis Steinfurt Vertretung Untere Schulaufsicht	Barbara Becker
Kreis Steinfurt	Tilman Fuchs Vorsitzender
Kreis Steinfurt Vertretung Schul-, Kultur- und Sportamt	Barbara Thomas-Klosterkamp
Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf	Frank Tischner Günter Schrade (Vertretung)

Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen (IHK)	Carsten Taudt Michael Vornweg (Vertretung bis 06/2016)
Agentur für Arbeit Rheine	Gerhard Gajewski Reinhard Greß (Vertretung)
Stadt Rheine Vertretung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Dr. Peter Lüttmann Arne Strietelmeier (Vertretung)
jobcenter Kreis Steinfurt AöR	Thomas Ostholthoff Friedhelm Thielen (Vertretung)
Stadt Emsdetten Vertretung der Jugendämter im Kreis Steinfurt	Petra Gittner
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungs- gesellschaft Steinfurt mbH (WEST) Vertretung der Wirtschaftsförderungen im Kreis Steinfurt	Birgit Neyer

Kommunale Koordinierungsstelle

Ziel der Kommunalen Koordinierung ist die Bildung einer lokalen Verantwortungsgemeinschaft der Akteure im Bereich Übergang Schule-Beruf. Die Kommunale Koordinierungsstelle treibt diesen Prozess voran, indem Abstimmungsprozesse organisiert werden, Zuständigkeiten und Verantwortungen geklärt werden, die Zusammenarbeit gefördert wird und gemeinsame Ziele für die Umsetzung des Landesvorhabens vereinbart werden.

Die Kommunale Koordinierungsstelle ist mit zwei vollen Stellen ausgestattet. Die Leiterin des Bildungsbüros, Martina Vennemeyer, ist mit einer halben Stelle in der kommunalen Koordinierung tätig. In der Projektmitarbeit sind Astrid Pflips mit einer halben Stelle und Miriam Mais mit einer Vollzeitstelle eingesetzt.

Das Land NRW fördert Personal- und Sachausgaben der kommunalen Koordinierungsstellen als Anteilsfinanzierung mit 50% der Kosten. Die kommunalen Koordinierungsstellen werden aus Landes- und Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Mitglieder der Kommunalen Koordinierungsstelle

Miriam Mais	<ul style="list-style-type: none">• Studien- und Berufsorientierung• Umsetzung der Standardelemente• Übergangsgestaltung• ESF-Förderung
Astrid Pflips	<ul style="list-style-type: none">• Betriebliche Berufsfelderkundung• Buchungsportal• ESF-Förderung (bis 07/2016)
Martina Vennemeyer Leiterin Kommunale Koordinierungsstelle	<ul style="list-style-type: none">• KAOA-Gremienarbeit• Grundsatzfragen• Strategische Vernetzung

Überregionale Kooperationsstrukturen

Am 08.09.2016 lud die Landesregierung zur Zwischenbilanz der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ nach Düsseldorf ein. Die Dokumentation der Veranstaltung ist auf den Seiten des MAIS zu finden: www.mais.nrw/kaoa_zwischenbilanz_veranstaltung

2016 fanden mehrere Workshops auf Landesebene statt, um die Beteiligung aller öffentlichen Schulen ab dem Schuljahr 2016/17 gemeinsam mit den Akteuren vorzubereiten, Verantwortungen abzustimmen und verbindliche Verfahren festzulegen. Die Workshops fanden unter Beteiligung von MAIS (Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW), MSW (Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW), G.I.B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH), der LGH (Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e. V.), den fünf Bezirksregierungen sowie ausgewählten Koordinierungsstellen statt. Pro Bezirksregierungsbezirk konnten 2 Kommunale Koordinierungsstellen teilnehmen. Es wurde erstmalig mit einem Delegationsprinzip gearbeitet. Die Kommunale Koordinierungsstelle Steinfurt übernahm die Vertretung an den drei Veranstaltungen zur Vereinbarung von Abläufen und Verantwortlichkeiten bei den trägergestützten Standardelementen sowie in dem Workshop zur Qualitätsentwicklung in den trägergestützten Standardelementen.

Die G.I.B. begleitet die Umsetzung der Landesinitiative im Auftrag des MAIS. Um die Kommunalen Koordinierungsstellen bei der inhaltlichen Arbeit zu unterstützen, bietet die G.I.B. regelmäßig Fortbildungen und Workshops zu unterschiedlichen Themen an. In diesem Jahr lag neben der oben aufgezeigten Umsetzung der Standardelemente für alle Schulen ein Fokus auf der Zusammenarbeit der Kommunalen Koordinierungsstellen mit den Kommunalen Integrationszentren. Ein erster gemeinsamer Workshop fand im November zum Thema migrationssensibler Übergang in den Beruf am Beispiel der Elternbeteiligung statt.

Die G.I.B. organisierte drei Regionaltreffen für die Kommunalen Koordinierungsstellen. Mit Hilfe der Internetplattform „überaus“ wird der fachliche Austausch und die Bereitstellung von Materialien durch die G.I.B. unterstützt.

Auf Ebene des Regierungsbezirks Münster lädt die IHK Nordwestfalen als Regionalkoordinator im Ausbildungskonsens mindestens zweimal jährlich zu Austauschtreffen zwischen den Kammern, der Schulaufsicht und den Kommunalen Koordinierungsstellen ein.

Eine intensive Kooperation in Bezug auf die vielfältigen Schnittstellen zwischen der Schulaufsicht und den Kommunalen Koordinierungsstellen wird durch regelmäßige Treffen der Bezirksregierung mit den Kommunalen Koordinierungsstellen gewährleistet.

Münsterland-Kooperation

Im Münsterland haben sich die Kommunalen Koordinierungsstellen zu einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um eine überregionale Verzahnung und Abstimmung zu erreichen. In den Sitzungen werden zum einen inhaltliche Themen besprochen, zum anderen aber auch überregionale Absprachen getroffen. Um ein einheitliches Vorgehen auf Bezirksebene gewährleisten zu können, finden regelmäßig Sitzungen im erweiterten Kreis gemeinsam mit der Emscher-Lippe Region statt.

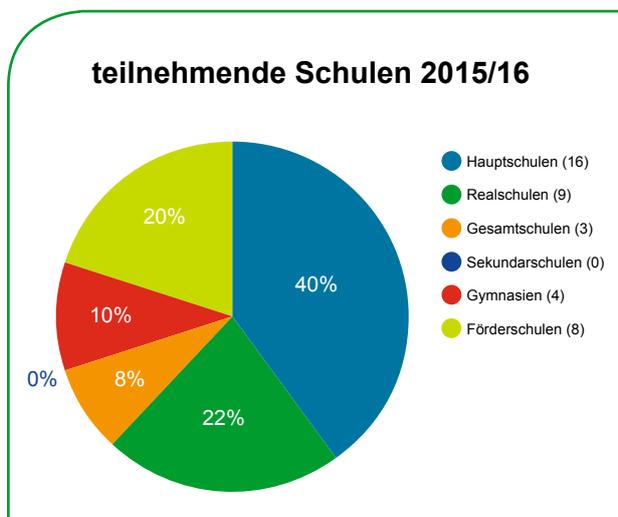
Arbeitskreise der Studien- und Berufswahlkoordinator_innen der Schulen (StuBo-Zirkel)

Die StuBo-Zirkel werden in Kooperation der unteren Schulaufsicht und der Kommunalen Koordinierungsstelle durchgeführt und haben in 2016 zu den Themen „Gestaltung von Berufs- und Studienorientierung bei einer heterogenen Schülerschaft“ sowie der organisatorischen Verankerung von KAOA in Schule stattgefunden. Alle weiterführenden Schulen stehen vor der Aufgabe die KAOA-Standardelemente zu implementieren und dies in einem entsprechenden Curriculum für ihre Schulen zu verankern.

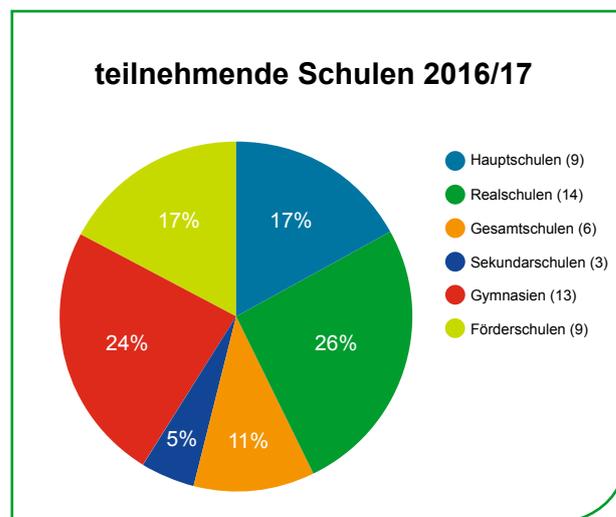
4.2 Studien- und Berufsorientierung

Die Studien- und Berufsorientierung im Rahmen von KAOA beschreibt einen Prozess mit 18 verbindlichen und aufeinander aufbauenden Standardelementen für alle Schüler_innen aller Schulformen an den allgemeinbildenden Schulen. Die Berufs- und Studienorientierung soll die Jugendlichen befähigen, ihre Potenziale und Fähigkeiten zu erkennen, berufsrelevante Kompetenzen auszubauen und die betriebliche Arbeitswelt in unterschiedlichen Praxisphasen kennenzulernen. Flankiert wird dieser Prozess durch schulische Beratung, Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit sowie die Einbindung der Eltern.

Die Einführung der Standardelemente erfolgt schrittweise. Während in den letzten beiden Schuljahren die Teilnahme an der Landesinitiative für die Schulen freiwillig war, ist KAOA ab diesem Schuljahr 2016/17 für alle öffentlichen weiterführenden Schulen verbindlich. Im letzten Schuljahr 2015/16 nahmen 40 Schulen mit ca. 2.900 Schüler_innen in Klasse 8 an der Landesinitiative teil, in diesem Schuljahr sind es 49 Schulen mit ca. 4.500 Schüler_innen in Klasse 8. Weitere 5 Förderschulen nutzen für ihre Schüler_innen die inklusive Berufsorientierung des Vorhabens STAR „Schule trifft Arbeitswelt“.



Im Schuljahr 2015/2016 setzen 40 Schulen die Standardelemente der Landesinitiative in Klasse 8 um.



Aufteilung der 54 Schulen mit einer Klasse 8 nach Schulformen im Schuljahr 2016/17

Potenzialanalysen

Der Prozess der systematischen Berufs- und Studienorientierung beginnt im ersten Halbjahr der 8. Klasse mit der eintägigen Potenzialanalyse. Die Schüler_innen entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Die Ergebnisse werden in einem individuellen Gespräch, an dem die Eltern teilnehmen können, besprochen und im Berufswahlpass, den die Schüler_innen mit der Potenzialanalyse erhalten, dokumentiert. Die hier gewonnenen Erkenntnisse fließen in den weiteren Berufsorientierungsprozess ein und geben Hinweise auf die Auswahl der Berufsfelder in den anschließenden Praxisphasen.

Die Potenzialanalyse wurde zentral in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren durch die LGH ausgeschrieben. Den Auftrag zur Umsetzung erhielten die Träger Lernen fördern e.V. aus Steinfurt und die Grone Schulen gGmbH aus Osnabrück. Die Durchführung der Potenzialanalysen an nur zwei Orten, Steinfurt und Osnabrück, stellte in diesem Jahr eine besondere Herausforderung dar. Die Schulträger wurden am 07.09.2016 in einer Informationsveranstaltung über die Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung informiert. Mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Fahrtkosten wurden diskutiert.

Berufsfelderkundung

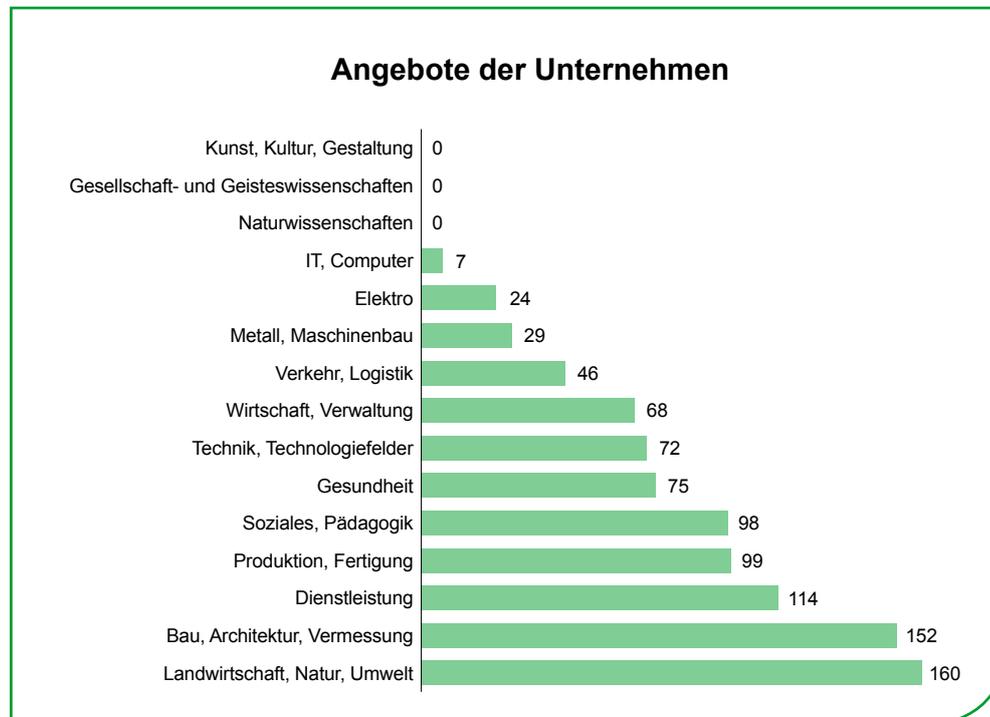
Ausgehend von den Ergebnissen der Potenzialanalyse haben die Schüler_innen bei den Berufsfelderkundungen im zweiten Halbjahr der Klasse 8 die Möglichkeit, in mindestens drei verschiedene Berufsfelder hinein zu schauen. Um einen möglichst frühen Kontakt zum realen Arbeitsleben herzustellen, finden die Berufsfelderkundungen in der Regel in Unternehmen statt. Dabei sollen die Schüler_innen nicht nur Informationen zum angebotenen Berufsfeld erhalten, sondern auch praktische Übungen durchführen, die ihnen einen Einblick in die Arbeitsrealität vermitteln.

Betriebliche Berufsfelderkundungen

Um die Unternehmen und die Schulen in der Region bei der Implementierung dieses neuen Praxisbausteins im Berufsorientierungsprozess zu unterstützen, arbeiten Kammern, Wirtschaftsförderungen, Kommunale Koordinierungsstelle und Schulaufsicht eng zusammen.

Für den Matching-Prozess zwischen Schulen und Unternehmen stellt der Kreis Steinfurt zum zweiten Mal das münsterlandweit einheitliche Buchungsportal www.kaoa-praxis.de zur Verfügung. Die Tage der Berufsfelderkundung für das Schuljahr 2015/16 fanden in der Woche vom 18. bis 22.04.2016 statt.

Die Schüler_innen der acht am Buchungsportal teilnehmenden Schulen konnten Angebote aus 13 unterschiedlichen Berufsfeldern bei 88 Unternehmen auswählen.



Die Akquise für die im Frühjahr 2017 anstehenden Berufsfelderkundungen des Schuljahrgangs 2016/17 ist Ende 2016 gemeinsam mit den Partnern der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen (IHK), der Handwerkskammer Münster (HWK), der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, der Agentur für Arbeit und dem zdi-Zentrum (Zukunft durch Innovation) angelaufen. Die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen wurde intensiviert. Bereits Anfang des Jahres fand in Kooperation mit der IHK und der Kreishandwerkerschaft eine Informationsveranstaltung für die Wirtschaftsförderungen im Kreis Steinfurt statt.

Trägergestützte Berufsfelderkundungen

Neben den betrieblichen Berufsfelderkundungen fanden rund 2.000 Berufsfelderkundungen für Schüler_innen bei Bildungsträgern statt. Die Durchführung erfolgte bei Lernen fördern e.V. in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und dem Caritasverband Rheine.

Ab dem Schuljahr 2016/17 sind betriebliche Berufsfelderkundungen der Regelfall. Die trägergestützten Elemente können maximal von 25% der Schüler_innen genutzt werden, wenn ein entsprechender Unterstützungsbedarf bei der Berufs- und Studienorientierung vorliegt.

STAR (Schule trifft Arbeitswelt)

Für das Schuljahr 2016/17 ist die Überführung des STAR Projektes in die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ geplant. Auch mit der Überführung in die Landesinitiative sollen die bewährten Strukturen (z.B. die Begleitung durch den Integrationsfachdienst) bestehen bleiben. Ziel von STAR ist die Integration von (schwer-)behinderten jungen Menschen in Ausbildung oder Arbeit außerhalb von Werkstätten.



Um diese Implementierung in KAoA zu begleiten, finden regionale Austauschtreffen sowohl zwischen der Kommunalen Koordinierungsstelle und der STAR-Koordinierungsstelle des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe sowie dem regionalen Integrationsfachdienst statt.

KAoA-kompakt

Jugendliche mit Fluchterfahrung, die in Klasse 8 in das Regelschulsystem einmünden, nehmen selbstverständlich an den KAoA-Standardelementen zur Berufs- und Studienorientierung teil. Für die Jugendlichen, die in Klasse 9 einmünden, wurde eine Teilnahme mit der 8. Jahrgangsstufe ermöglicht.

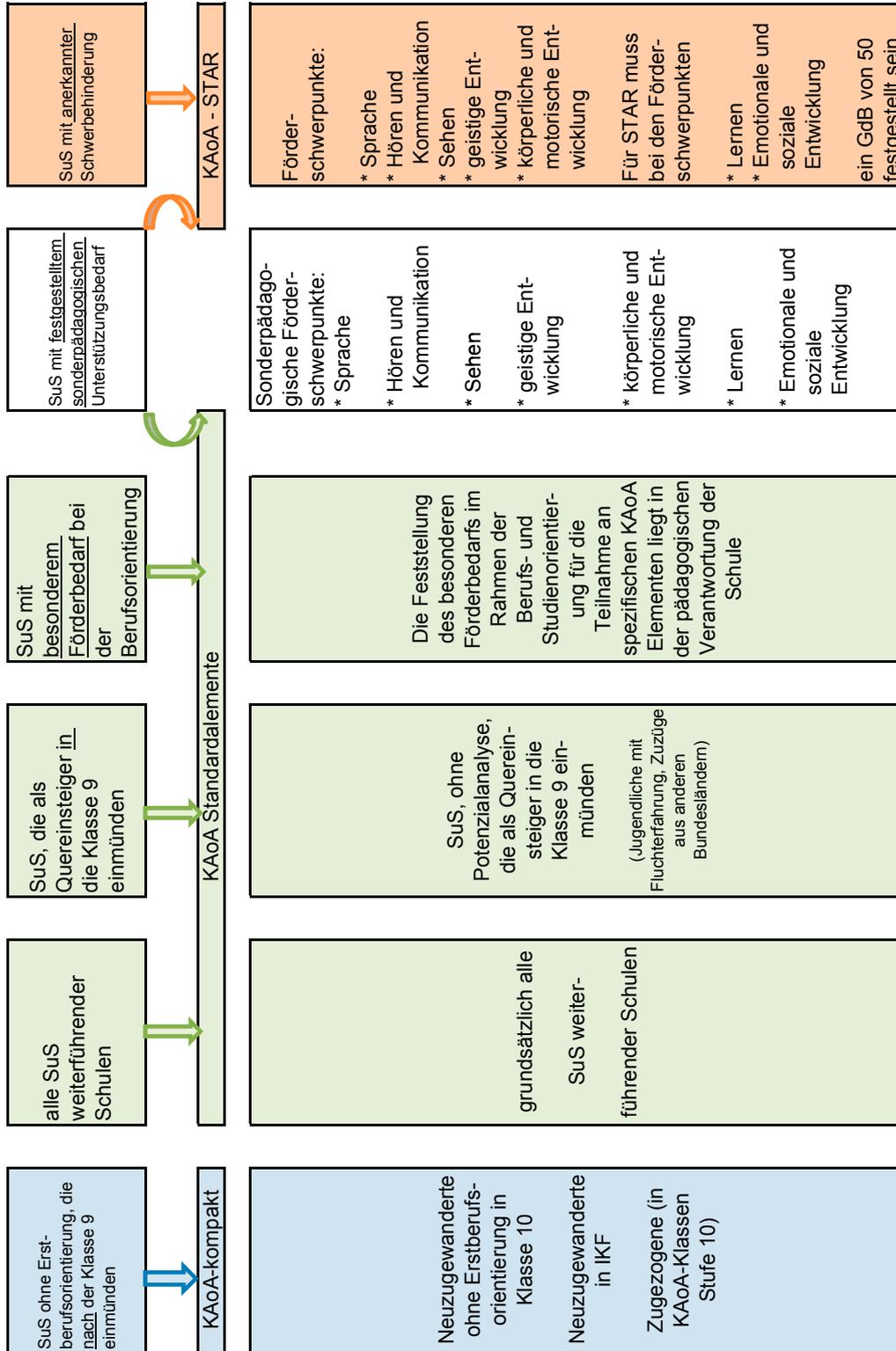
Um auch Jugendlichen, die erst in Klasse 10 oder in Internationalen Förderklassen in das Schulsystem einmünden, das Angebot einer beruflichen Orientierung zu bieten, entwickelte das Land „KAoA-kompakt“. Die Umsetzung der aufeinander aufbauenden Elemente Potenzialanalyse, Praxisphasen und Hinführung zum deutschen Ausbildungssystem soll noch im Schuljahr 2016/17 modellhaft eingeführt werden. Erste Vorbereitungen liefen dazu Ende 2016 an.

Übersicht über alle zielgruppenspezifischen Angebote

Mit der Überführung von STAR in das KAoA-System, der Einführung von KAoA-kompakt und dem Einsatz von speziellen Angeboten für Schüler_innen mit besonderem Unterstützungsbedarf bei der Berufs- und Studienorientierung werden die individuellen Bedürfnisse stärker in den Fokus gerückt. Gleichzeitig besteht jedoch auch die Herausforderung für die Schulen gemeinsam mit den Eltern und weiteren Beteiligten die geeigneten Elemente auszuwählen. Die untenstehende Übersicht bietet einen Überblick über die zielgruppenspezifischen Angebote in der Sekundarstufe I.

Kommunale Koordinierung

Zielgruppenbeschreibung Berufs- und Studienorientierung im Rahmen von KAoA



4.3 Systematisierung des Übergangs

„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt

Die Kooperation der Akteure, die Jugendliche auf ihrem Weg von der Schule in den Beruf begleiten, wurde in diesem Jahr im „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ fortgeführt. Die Kooperationsvereinbarung der Rechtskreise SGB II, III und VIII besteht zwischen der Agentur für Arbeit Rheine, den Städten Emsdetten, Greven, Ibbenbüren und Rheine und dem Kreis Steinfurt als Träger des Jobcenters, des Kreisjugendamtes und der Kommunalen Koordinierungsstelle.

Die besonderen Herausforderungen im Übergang von der Schule in den Beruf oder Ausbildung für jugendliche unbegleitete Flüchtlinge waren Thema einer Fachveranstaltung im Juli. Die Akteure der Jugendämter, der Jugendhilfe, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters tauschten sich aus und knüpften erste Kontakte, die in regionalen Arbeitsgruppen fortgeführt werden sollen.



Angebote im Übergang

Um Jugendliche zu unterstützen, die nicht direkt nach der Schule in eine Ausbildung oder einen Beruf einmünden, gibt es unterschiedliche Angebote. Ziel sollte es sein, dass jeder Jugendliche ein passgenaues Angebot erhält und damit Warteschleifen vermieden werden.

Jugend in Arbeit plus

Ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die bei ihrem Einstieg in das Berufsleben Unterstützung benötigen, ist das Landesprogramm Jugend in Arbeit plus. Im Kreis Steinfurt wird eine volle Mitarbeiterstelle über das Landesprogramm gefördert. Die Beratung findet



in Rheine durch den Caritasverband Rheine e.V. und in Steinfurt durch das Bildungsinstitut Münster e.V. statt. Unter Einbindung der Kammerkoordinatoren von IHK und HWK werden die Jugendlichen in passgenaue Beschäftigungen vermittelt. Zugewiesen werden die Jugendlichen durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter. Unter Federführung der Regionalagentur Münsterland finden in der Region regelmäßig runde Tische statt, an denen die Kommunale Koordinierung teilnimmt.

Produktionsschule.NRW

Die Produktionsschule.NRW ist ein rechtskreisübergreifendes Angebot, das sich an junge Menschen richtet, die noch nicht ausbildungsfähig sind und aufgrund verschiedener Problemlagen weiteren Unterstützungsbedarf haben. Ein wesentliches Merkmal dieses Angebotes ist die Umsetzung in betriebsähnlichen Strukturen, bei dem berufliche Qualifizierung und praktisches Arbeiten miteinander verbunden wird.

Das berufsvorbereitende Angebot wird im Kreis Steinfurt von der Agentur für Arbeit in Abstimmung mit dem Jobcenter an den Standorten Emsdetten und Steinfurt im Rahmen der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen mit produktionsorientiertem Absatz (BvB-pro) umgesetzt.

4.4 Übersicht über die Produkte und Veranstaltungen in KAoA

KAoA-Zwischenbilanz	
08.09.2016	Zwischenbilanz des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“
Regionaltreffen	
2014	Regionaltreffen Westfalen am 12.02. / 22.05. / 04.09. / 13.11.
2015	Regionaltreffen Westfalen am 25.03. / 10.06. / 26.11.
27.08.2015	Regionaltreffen NRW
2016	Regionaltreffen Westfalen am 16.03. / 09.06. / 24.11.
Landesweite Workshops	
01 – 04/2016	3 Workshoptreffen: Abläufen und Verantwortlichkeiten bei der Umsetzung der trägergestützten Berufsorientierung im Rahmen von KAoA
11.05.2016	Workshop: Qualitätskontrolle von trägergestützten Standardelementen
18.05.2016	Workshop: Einrichtung vollzeitschulischer Bildungsgänge nach BKAZVO
26.10.2016	Workshop: Systematisierung des Übergangs – Übergangsmonitoring
09.11.2016	Workshop: Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II

StuBo-Zirkel (Arbeitskreise der Studien- und Berufswahlkoordinator/innen der weiterführenden Schulen)	
02/2014	2 schulformbezogene StuBo-Zirkel Schwerpunktthema „Angebote der Berufskollegs“
20.02.2014	StuBo-Zirkel der Schulen mit Sekundarstufe II Schwerpunktthema „Studienorientierung“
06/2014	2 schulformbezogene StuBo-Zirkel Schwerpunktthemen „Berufsorientierungs-Konzepte in Schule“ und „Kooperationsvereinbarung Schule – Agentur für Arbeit“
05.06.2014	StuBo-Zirkel der Schulen mit Sekundarstufe II Schwerpunktthema „Umsetzungsbericht Referenzkommune Kreis Borken“ und „Kooperationsvereinbarung Schule – Agentur für Arbeit“
27.10.2014	StuBo-Fortbildung Berufsfelderkundungen für Real- und Gesamtschulen Praxisfortbildung bei der Fa. Windmüller & Hölscher, Lengerich
10.11.2014	StuBo-Fortbildung Berufsfelderkundungen für Schulen mit Sekundarstufe II Praxisfortbildung bei der Fa. Clemens Lammers
2015	2 gemeinsame StuBo-Zirkel aller weiterführenden Schulen Schwerpunktthema „Vorstellung des Buchungsportals für betriebliche Berufsfelderkundungen“ Schwerpunktthema „Standardelemente Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung“
01-02/2016	2 gemeinsame StuBo-Zirkel aller weiterführenden Schulen in Kooperation mit dem Fortbildungsangebot der Bezirksregierung Münster Schwerpunktthema: Inklusion
10.05.2016	Gemeinsamer StuBo-Zirkel aller weiterführenden Schulen Schwerpunktthema: Verankerung von KAoA in Schule
Trägergestützte Standardelemente	
18.12.2015	Informationsveranstaltung für Bildungsträger Thema: Trägergestützte Standardelemente ab dem Schuljahr 2016/17
07.09.2016	Informationsveranstaltung für Schulträger Thema: Auswirkungen für die Schulträger durch die kreisweite Umsetzung der Landesinitiative (insb. auf die Fahrtkosten)

Buchungsportal Berufsfelderkundung	
10.04.2014	Informationsveranstaltung der G.I.B. zu Buchungsportalen
22.09.2014	Austausch zum Buchungsportal bei der IHK Nordwestfalen
02.12.2014	Austausch zum Buchungsportal bei der IHK Nordwestfalen
26.01.2015	Administratoren-Schulung für das Impiris-Buchungsportal
26.02.2015	Informationsveranstaltung zum Buchungsportal für Unternehmen
12.01.2016	Informationsveranstaltung für die Wirtschaftsförderungen im Kreis Steinfurt
Flyer	„Berufsfelder erkunden im Kreis Steinfurt – Informationen für Unternehmen“
„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt	
seit 10/2014	Arbeitsgruppe „Arbeitsbündnis“
23.06.2015	Pressekonferenz zum „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt
23.02.2016	Treffen der Arbeitsgruppe „Arbeitsbündnis“
05.07.2016	Fachveranstaltung „Schule bald fertig – unbegleitete junge Flüchtlinge in Jugendhilfe und Beruf“
Kooperationsvereinbarung	„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt

5. Bildungsmonitoring

Bildungs- monitoring



Die Herausforderungen im Bildungsbereich steigen für Kommunen aufgrund demographischer Entwicklungen stetig. Veränderungen in der Schullandschaft erfordern gute Steuerungsinstrumente, um die Bildungslandschaft einer Kommune zukunftsfähig aufzustellen und drohendem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Vorhandene Ressourcen müssen so eingesetzt werden, dass Maßnahmen entlang der Bildungskette im Sinne der Chancengleichheit an die Bedürfnisse der Menschen angepasst werden.

Dabei spielt die datenbasierte Analyse der Bildungsangebote eine große Rolle. Zur Lösung anstehender Fragen sind gemeinsame Strategien zu entwickeln, interkommunale Zusammenarbeit zu stärken und die Kooperation mit weiteren Bildungspartnern eng zu verzahnen. Auf der Grundlage der bisher geschaffenen Bildungsmanagementstrukturen werden Strategien entwickelt, um einen zielgerichteten Einsatz von Ressourcen noch besser steuern, begründen und evaluieren zu können.

Dazu baut der Kreis Steinfurt ein datenbasiertes Bildungsmonitoring auf, das eine fundierte Entscheidungsgrundlage darstellt, weil es einerseits einen objektiven Blick auf die Lage ermöglicht und andererseits zusätzliche Argumente zur Überzeugung der Kooperationspartner liefert. Um langfristig die Wirkungen von Bildungsarbeit aufzuzeigen, ist zudem eine systematische Bildungsberichterstattung geplant.

Bundesförderung

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Bildung integriert“ fördert der Bund den Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements inklusive Bildungsberichterstattung. Der Kreis Steinfurt hat die Einrichtung einer entsprechenden Stelle für diesen Bereich beschlossen. Der Bund fördert diese für drei Jahre als Anteilsfinanzierung mit 50%. Die Stellenbesetzung erfolgte zum 15.11.2016. Yvonne Broszkus, Betriebswirtin, verstärkt für diesen Aufgabenbereich das Bildungsbüro.



Das Programm "Bildung integriert" wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

GEFÖRDERT VOM



6. Schüler Online



Schüler Online ist eine Internet-Plattform zur Unterstützung von Schulübergängen. Auf ihr bildet sich der Übergang von den weiterführenden Schulen ins Berufsleben und damit zur Berufsschule, zu den Bildungsgängen der Berufskollegs und zur gymnasialen Oberstufe ab. Seit 2008 arbeiten die Schulen im Kreis Steinfurt mit diesem System, das seitdem stetig weiterentwickelt wurde.

Mit der Online-Anwendung werden mehrere Funktionen im Übergang erfüllt.

Information

Unter dem Stichwort „Bildungsangebot“ können sich die Schüler_innen und Eltern über das Gesamtangebot an schulischen und beruflichen Möglichkeiten informieren. Sie finden dort Aussagen zu den Ausbildungsberufen, Bildungsgängen sowie den anbietenden Schulen.

Anmeldung

Wichtigste Funktion ist jedoch die Anmeldefunktion, über die sich die Schüler_innen elektronisch zu den Vollzeitbildungsgängen an den Berufskollegs bzw. zur Berufsschule anmelden können. Unter der Voraussetzung, dass die entsprechenden Schulen am System teilnehmen, können sie sich auch zur gymnasialen Oberstufe an den Gesamtschulen oder Gymnasien auf diese Weise anmelden. Auch die Anmeldung zur Berufsschule im Rahmen einer Ausbildung im dualen System wird in Schüler Online abgebildet.

Schulpflichtüberwachung

Schulen müssen die Einhaltung der Schulpflicht für ihre Schüler_innen überwachen und dokumentieren. Schüler Online bietet die technische Unterstützung hierzu an und ermöglicht einen jederzeitigen Überblick der Lehrkräfte über den Verbleib ihrer Schüler_innen.

Übergangsstistik

Insbesondere im Zusammenhang mit KAoA kommt der regionalen Steuerung ausbildungsrelevanter Angebote und der Gestaltung des Übergangs in einer Region eine immer stärkere Bedeutung zu. Im Rahmen des Bildungsmonitorings unterstützt das Statistikmodul von Schüler Online die Akteure bei der Steuerung von Übergangsprozessen.

Überregionale Kooperation

Der Ausbildungsmarkt und das schulische Ausbildungsangebot machen nicht an der Kreisgrenze Halt. Daher haben bereits bei der Einführung von Schüler Online die Münsterlandkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster enge Absprachen zum Zeitpunkt der Einführung sowie über gemeinsame Rahmenbedingungen getroffen. Schüler_innen finden daher münsterlandweit unter anderem einheitliche Anmeldezeitfenster und überwiegend einheitlich gestaltete Bildungsgangbezeichnungen, was die Orientierung auch in andere Regionen hinein erleichtert.

Die jahrelange, enge Münsterland-Kooperation gewährleistet auch einen intensiven Kontakt zum Anbieter des Verfahrens und damit einen engen inhaltlichen Austausch über Funktionalitäten und Entwicklungsbedarfe im Programm.

Weitere Informationen sowie einen ersten Eindruck über die Möglichkeiten von Schüler Online finden Sie in Internet unter www.schueleranmeldung.de.

7. Ausblick auf 2017

Regionales Bildungsnetzwerk

Auch in 2017 werden die laufenden Projekte weiter begleitet und die Arbeit in den Handlungsfeldern fortgesetzt.

Erneut hat das Land NRW Mittel aus dem Inklusionsfonds in Höhe von 15.000 € für Maßnahmen und Projekte im Bereich Inklusion bereitgestellt. Über die Mittelverwendung entscheidet der Lenkungskreis.

Die nächste Bildungskonferenz schließt im Herbst 2017 eine Veranstaltungsreihe mit Themen zur Integration ab. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe sind unter anderem ein Filmabend mit Diskussion sowie eine Vortragsveranstaltung geplant.



„Kein Abschluss ohne Anschluss“

In 2017 werden insbesondere die regionalen Steuerungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf in den Blick genommen. Die Steuergruppe wird sich schwerpunktmäßig mit der Wirksamkeit und der Nachhaltigkeit regionaler Prozesse und Einflussmöglichkeiten befassen.



Bildungsmonitoring

Der Kreis Steinfurt wird in Absprache mit relevanten Bildungspartnern Grundlagen für regelmäßige Indikatoren der Bildungsberichterstattung erarbeiten und damit die Grundlage für datenbasiertes Bildungsmanagement ausbauen.



Schüler Online

Im Rahmen des Aufbaus eines systematischen Bildungsmonitorings wird der statistische Beitrag von Schüler Online verstärkt in den Blick genommen. Die Steuerungsrelevanz der vorhandenen Datenquellen wird intensiv geprüft und mit den beteiligten Partnern diskutiert.



Impressum

Herausgeber

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0
www.kreis-steinfurt.de

Redaktion

Martina Vennemeyer | Kreis Steinfurt | Bildungsbüro

Layout

Dorothea Böing | Kreis Steinfurt

Satz

Carina Afting | Kreis Steinfurt

Druck

Druckerei Kreis Steinfurt

Stand: April 2017



